

# Attentat auf Mohammed-Karikaturisten Lars Vilks



Der schwedische Künstler Lars Vilks (kl. Foto), der wegen seiner Mohammed-Karikaturen auf der Todesliste des Terrornetzwerks Al-Qaida steht, ist heute einem Anschlag entkommen. Ein unbekannter Mann wollte ihm Kunstwerke zeigen, die sich in einem Koffer befänden. Vilks' Leibwächter baten den Mann, den Inhalt seines Koffers herzuzeigen. Als sie darin eine Schusswaffe entdeckten, überwältigten sie den Mann (Foto). Bei der Waffe soll es sich laut der schwedischen Zeitung „Aftonbladet“ um ein älteres Modell einer Maschinenpistole handeln. Vilks wurde nach dem versuchten Attentat in Sicherheit gebracht. In der schwedischen Zeitung „Nerikes Allehanda“ wurde 2007 eine Karikatur von Vilks veröffentlicht, in der der Prophet Mohammed als Hund gezeigt wurde. (ph)

**UPDATE:** Wie sich im Nachhinein herausgestellt hat, handelte es sich beim vermeintlichen Attentäter um einen 73-jährigen Mann, der in seinem Koffer ein angebliches „Kunstwerk“ in Form einer

„Pistole“ hatte, das er dem Galeristen habe zeigen wollen. Dass die Sicherheitskräfte misstrauisch waren und ein Polizeieinsatz mit Sprengstoffexperten folgte, ist dennoch angesichts der tatsächlichen Bedrohungslage von Lars Vilks verständlich und angebracht.